

Komödie von Nick Whitby
nach dem Film von Ernst Lubitsch

SEIN ODER NICHTSEIN

Die Komödie feiert am Samstag, 13. April, Premiere im Stadttheater Wilhelmshaven – Letzte Premiere in dieser Spielzeit im großen Haus

Vielen gilt Ernst Lubitschs berühmte Filmsatire „Sein oder Nichtsein“ von 1942 als Höhepunkt seines Schaffens. Seit 2008 ist diese Groteske um falsche Bärte und echte Nazis, Theaterschauspieler und politische Schmierkomödianten in einer Bearbeitung von Nick Whitby auch auf der Bühne zu erleben – bald auch an der Landesbühne Niedersachsen Nord: Die Komödie SEIN ODER NICHTSEIN feiert am Samstag, 13. April, 20 Uhr, Premiere im Stadttheater Wilhelmshaven. Es ist die letzte Premiere dieser Spielzeit im großen Haus.

Das Stück spielt 1939 in Warschau. Das Ensemble des Polski-Theater steht kurz vor der Premiere zu einem höchst aktuellen Stück: „Ein Geschenk von Hitler“ nimmt dokumentarisch-satirisch die politische Situation im Nachbarland aufs Korn. Doch am Tag der Generalprobe wird das Stück verboten und kurzerhand Shakespeares „Hamlet“ wieder ins Programm genommen. Doch jedes Mal, wenn der Hamlet-Darsteller Josef Tura zu dem berühmten Monolog ansetzt, verlässt ein Zuschauer den Saal, bei jeder Aufführung. Josef Tura ist brüskiert – und ahnt nicht, dass jener Zuschauer sich zum Stelldichein mit seiner Frau Maria in ihrer Garderobe trifft, während er selbst, der Hintergangene, auf der Bühne „Sein oder Nichtsein“ deklamiert.

Kurze Zeit später ist Krieg. Und überraschend taucht Marias Verehrer wieder auf und braucht dringend Hilfe: Eine Liste mit Namen von polnischen Untergrundkämpfern ist in die Hände der Nazis gefallen. Um an die Todesliste zu gelangen, wird ein raffinierter Plan geschmiedet, das Theater kurzerhand in ein Gestapo-Hauptquartier verwandelt und das Ensemble in überzeugende Nazis. Die Schauspieler schlüpfen in die Kostüme ihres abgesagten Stückes. Doch unvorhergesehene Schwierigkeiten machen Improvisation nötig. Plötzlich spielen alle im wahrsten Sinne des Wortes um ihr Leben. Eine Situation, in der jedes falsche Wort Gefahr bedeuten und aus der Rolle fallen das Leben kosten kann.

SEIN ODER NICHTSEIN (To Be or Not to Be) ist nicht nur eine Hymne auf die Bedeutung von Humor in den dunkelsten Stunden – sondern auch eine Liebeserklärung an die entlarvende Kraft des Theaters. Neben Charlie Chaplins „Der große Diktator“ ist Lubitschs Film das andere wichtige Vorbild für die satirische Auseinandersetzung mit Hitler und dem Nazi-Terror.

Die inszenatorische Betreuung hat Olaf Strieb übernommen, für Bühne und Kostüme zeichnet Imke Paulick verantwortlich. Es spielen Simon Ahlborn, Philipp Buder, Stefan Faupel, Johanna Kröner, Jeffrey von Laun, Ramona Marx, Julius Ohlemann und Peter Wagner.

Um 19.30 Uhr findet ein Premierengespräch mit Olaf Strieb im Oberen Foyer des Stadttheaters statt. Im Anschluss an die Premiere lädt die Landesbühne zur Premierenfeier, ebenfalls im Oberen Foyer, in deren Rahmen Intendant Olaf Strieb die Beteiligten vorstellt.

Weitere Termine im Stadttheater Wilhelmshaven sind Mittwoch, 24. April, 20 Uhr; Freitag 03. Mai, 20 Uhr; Samstag, 11. Mai, 20 Uhr; Dienstag, 21. Mai, 20 Uhr; Sonntag, 02. Juni, 15.30 Uhr.

Karten gibt es an der Theaterkasse im Service-Center der Landesbühne oder telefonisch unter 04421-9401-15 sowie online unter www.landesbuehne-nord.de.



Simon Ahlborn



SEIN ODER NICHTSEIN

(To Be or Not To Be)

Komödie

von

Nick Whitby

Nach dem gleichnamigen Film von Ernst Lubitsch
Drehbuch Edwin Justus Mayer und Melchior Lengyel

Josef Tura, *Schauspieler* Simon Ahlborn
Maria Tura, *Schauspielerin* Ramona Marx
Stanislaw Sobinsky, *polnischer Fliegeroffizier* Philipp Buder
Dowasc, *Schauspieldirektor* Peter Wagner
Anna-Eva, *Garderobiere/Schauspielerin* Johanna Kröner
Rowicz, *Schauspieler* Jeffrey von Laun
Grünberg, *Schauspieler* Julius Ohlemann
Magda, *Souffleuse* Christina Strozynski
Professor Silewski, *Spion für die Gestapo* Jeffrey von Laun
Gruppenführer Erhardt, *Gestapo* Stefan Faupel
Sturmführer Fleischer, *Gestapo* Peter Wagner

Bühne & Kostüme Imke Paulick
Beleuchtung Hermann Hanneken
Dramaturgie Sibille Hüholt
Musikalische Einstudierung Stefan Faupel
Einstudierung Tanz Julius Ohlemann
Regieassistent, Videoregie & Schnitt Maximilian J. Schuster
Soufflage Christina Strozynski
Inspizienz, Musik- & Sounddesign Tim Christoph Bach

Vorstellungsdauer ca. 2:20 (inklusive Pause)
Premiere 13/04/2019 Stadttheater Wilhelmshaven
Aufführungsrechte... PER H. LAUKE VERLAG, Hamburg / www.laukeverlag.de

Premiere

Samstag, 13/04/2019 / 20.00 Uhr
Stadttheater Wilhelmshaven

Fotos

Die Inszenierungsfotos finden Sie ab
Donnerstag, 11/04/2019 zum Download:
<http://www.landesbuehne-nord.de>

Reservierung von Pressekarten

Bitte reservieren Sie rechtzeitig Ihre Karten!
Schicken Sie einfach eine E-Mail an
judith.schumann@landesbuehne-nord.de.

Ansprechpartner

Sibille Hüholt, Dramaturgin
Telefon 04421.9401-18
sibille.hueholt@landesbuehne-nord.de

Judith Schumann, Pressereferentin
Telefon 04421.9401-12
judith.schumann@landesbuehne-nord.de

Stand: 09/04/2019
Änderungen vorbehalten!

Weitere Termine im Stadttheater Wilhelmshaven:

Mi, 24.04.2019 / 20.00 Uhr
Fr, 03.05.2019 / 20.00 Uhr
Sa, 11.05.2019 / 20.00 Uhr
Di, 21.05.2019 / 20.00 Uhr
So, 02.06.2019 / 15.30 Uhr

Termine im Spielgebiet:

Do, 25.04.2019 / 19.30 Uhr / Weener, Theatersaal in der Oberschule
Mo, 29.04.2019 / 20.00 Uhr / Vechta, Metropol-Theater
Sa, 04.05.2019 / 19.00 Uhr / Papenburg, Forum Alte Werft
Di, 07.05.2019 / 19.30 Uhr / Esens, Theodor-Thomas-Halle
Mi, 15.05.2019 / 19.30 Uhr / Aurich, Stadthalle
Do, 16.05.2019 / 19.30 Uhr / Norden, Theatersaal der Oberschule
Fr, 24.05.2019 / 20.00 Uhr / Jever, Theater an Dannhalm
Mo, 03.06.2019 / 19:30 Uhr / Norderney, Kurtheater
Mi, 05.06.2019 / 19.30 Uhr / Leer, Theater an der Blinke
Do, 06.06.2019 / 19.30 Uhr / Wittmund, Aula Brandenburger Straße